

Leserbrief zu

„Wir brauchen mehr Gewerbegebiete“ Elbe & Geest 17.10.2018

Wo liegen die Grenzen des Wachstums?

Unsere Bürgermeisterin Frau Oertzen spricht sich für mehr Gewerbegebiete in Seevetal aus,

- weil Firmen mangels Erweiterungsmöglichkeiten mit Abwanderung in andere Gemeinden drohen
- damit die Gewerbesteureinnahmen weiterhin verlässlich sind

und spitzt auf die Frage zu, „wollen wir zusätzliche Gewerbegebiete oder ist jetzt Schluss?“.

Sie plädiert für weitere Gewerbegebiete mit Augenmaß, die verkehrliche Anbindung soll gut durchdacht werden.

Vor dem Hintergrund des schonenden Umgangs mit Grund und Boden, der wirklich nicht vermehrbar ist, frage ich mich als ehemaliger Seevetaler, wie viele *konkrete* Abwanderungsdrohungen etablierter Firmen es gibt, um neue Gewerbegebiete zu Lasten von Natur, Landschaft und Naherholung der Menschen auszuweisen.

Verlässliche Gewerbesteureinnahmen sind wichtig für den Gemeindehaushalt, das sehe ich auch. **Aber für jede zusätzliche Gewerbefläche** sollten vorab folgende **Fragen** geklärt werden:

- Werden **tatsächlich neue Arbeitsplätze** bei möglichst geringem Flächenverbrauch geschaffen werden und falls ja, in welcher **Qualität**.
- Bringt der Flächenverbrauch tatsächlich genügend **Mehreinnahmen** für den Gemeindehaushalt (Gewerbesteuer abzüglich Gewerbesteuerumlage) ein?
- Stehen die **erhofften Netto-Mehreinnahmen** in einem guten Verhältnis zu notwendigen Investitionen der Gemeinde aus Steuergeldern für die Infrastruktur sowie den **Nachteilen für den Naturhaushalt, die Landschaft und mögliche Einbußen an Lebensqualität** für die Seevetaler?
- Wie stark leiden Seevetaler durch **zusätzlich ausgelöste Verkehre** mit Lärm, Abgas, Feinstaub?

Erst wenn es auf diese Fragen befriedigende Antworten gibt, sollte man mit einem Planverfahren mit Augenmaß beginnen.

Für das in Diskussion stehende **Planverfahren Meckelfeld 39** (Erweiterung Gewerbegebiet Meckelfeld –Ost sind meiner Ansicht nach diese Fragen nicht beantwortet. Insbesondere wenn ein flächenintensiver Containerbetrieb verlagert (und auch vergrößert) werden soll, sehe ich **zusätzliche Verkehre durch das ohnehin stark verkehrs- und lärmgeplagte Meckelfeld** rollen.

Wollen wir das wirklich oder sind für Meckelfeld heute schon die Grenzen des Wachstums erreicht?